

**Bremische Zentralstelle
für die Verwirklichung der
Gleichberechtigung der Frau**



Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau
Knochenhauerstraße 20-25 · 28195 Bremen

Auskunft erteilt Frau Scheinhardt

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
Frau Birgit Raddatz

T (04 21) 3 61 -3183
F (04 21) 3 61 3228

E-mail
Ilse.Scheinhardt@frauen.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Postfach 7121

Mein Zeichen Schei
(bitte bei Antwort angeben)
28-01/7-0

24171 Kiel

email: Sozialausschuss@landtag.ltsh.de

Bremen, 15.04.03

Ihre Anfrage zu

Erfahrungen zur geschlechtsdifferenzierten Förderung gesundheitsbezogener Leistungen in Bremen

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 15/3284

Sehr geehrte Frau Raddatz

In Beantwortung Ihrer Anfrage teile ich Ihnen mit, dass der Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und der Senator für Finanzen dem Bremer Senat demnächst ein Konzept zur Implementierung des Gender Mainstreaming in der bremischen Verwaltung vorlegen wird.

Vorausgegangen war:

Der Bremer Senat hatte am 19.02.2002 beschlossen, die Perspektive des Gender Mainstreaming aktiv zu unterstützen, und die Ressorts aufgefordert, gleichstellungsrelevante Aspekte in ihre jeweiligen Politik- und Tätigkeitsfelder sowie in ihr praktisches Verwaltungshandeln einzubeziehen. Er hat dazu u.a. die Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) und den Senator für Finanzen gebeten,

- ein Konzept mit Empfehlungen für die Implementierung und das Controlling des Gender Mainstreaming zu erarbeiten sowie
- in Zusammenarbeit mit den Ressortverantwortlichen und der ZGF ein Fortbildungskonzept zum Gender Mainstreaming für den bremischen öffentlichen Dienst zu erarbeiten, das dezentral in den Ressorts aufgegriffen wird.

Ferner hat der Senat alle Ressorts gebeten, zukünftig bei allen Datenerhebungen und Statistiken Daten möglichst geschlechterdifferenziert zu erheben und auszuwerten. Routinestatistiken werden in Bremen mittlerweile durchgängig geschlechterdifferenzierend ausgewiesen.

Dies gilt selbstverständlich auch für alle gesundheitsrelevanten Bereiche. Es sollen Genderbeauftragte in den jeweiligen Ressorts benannt werden, deren Aufgabe vor allem darin bestehen wird, ressortspezifische Maßnahmen zu initiieren, die das Ziel haben, die Geschlechterperspektive in die jeweilige Fachpolitik aufzunehmen.

Mit freundlichem Gruß

Ilse Scheinhardt



Nach telefonischer

Haltestellen:

Öffnungszeiten:

web: <http://www.zgf.bremen.de>

Absprache

Am Wall
Oberstraße
Schüsselkorb

Mo.-Fr.
09.00-16.00 Uhr
Fr. 09.00-14.00 Uhr